



# Ein Tag ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft

Delegation aus Bunkyo-ku zu Gast in Kaiserslautern

Nur wenige Tage nach Abreise der Schülergruppe, die am Heinrich-Heine-Gymnasium zu Gast war, folgte nun der Besuch einer großen Bürgergruppe aus der Partnerstadt Bunkyo-ku, darunter auch eine offizielle Delegation, angeführt von Oberbürgermeister Hironobu Narisawa. Die 47-köpfige Gruppe war im Rahmen einer Europareise am Dienstag vergangener Woche einen Tag lang zu Gast in Kaiserslautern.

Der Aufenthalt stand im Zeichen des Sports, der Digitalisierung, der Integration und der Bildung. Durch das vielfältige und auf die Interessen der Teilnehmer zugeschnittene Angebot stieß das Programm auf eine äußerst positive Resonanz. Als Stadtteil von Tokio ist Bunkyo-ku unmittelbar in die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2020 involviert, weswegen ein Teil der Gruppe von einem Vertreter des städtischen Sportreferats begleitet wurde und unter anderem das Schuh- und Sportmuseum Hauenstein und den Sportbund Pfalz besuchte.

Ebenfalls im Angebot waren das Heinrich-Heine-Gymnasium, das DFKI und das Tagungszentrum Galappmühle des ASZ. Am Morgen wurde die offizielle Delegation um OB Narisawa von OB Klaus Weichel im Rathaus empfangen, wo Arbeitsgespräche mit Vertretern von WFK, KL.digital und der Hochschule auf dem Programm standen. Am späten Nachmittag fand sich der Großteil der Gruppe im Japanischen Garten ein, wo die am oberen großen Teich neu entstandene Zickzack-Brücke eingeweiht wurde und eine Partnerschaft mit dem Higo-Hosokawa-Garten in Bunkyo-ku beurkundet wurde.

Am Abend hatte die Stadt die Gäste aus Japan sodann zum Festban-



Foto: Thomas Brenner

kett geladen. Oberbürgermeister Klaus Weichel würdigte in seiner Festrede die Bedeutung der nunmehr 31 Jahre währenden Partnerschaft.

„Die Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern unserer beiden Städte sind mir ein wichtiges Anliegen. Nicht nur tragen sie zum Verständnis für den jeweils anderen kulturellen Hintergrund bei, auch die Städte profitieren von diesem Austausch auf den unterschiedlichsten Ebenen. Erfahrungen, die Sie in Japan

gemacht haben, sind für uns in Deutschland wertvoll, und ebenso umgekehrt.“

Wie sehr sich die Herausforderungen einer Kommune in Japan und Deutschland ähneln, zeigte sich bereits am Morgen während der Arbeitsgespräche. Oberbürgermeister Narisawa schilderte eindrücklich den Fachkräftemangel vor Ort in Tokio, der aus Sicht der Stadt insbesondere auch Schulen, Kitas, den ÖPNV und den gesamten Pflegebereich betraf. Es gelte daher, innerhalb der

nächsten 20 Jahren entsprechende Maßnahmen zu treffen, wobei dem digitalen Fortschritt die entscheidende Rolle zukomme – vom autonomen Fahren bis hin zum Pflegeroboter. Entsprechend interessiert zeigten sich die Gäste folglich an den jüngsten Entwicklungen in Kaiserslautern, das bekanntlich in kurzer Folge zur digitalen Modellstadt des Landes, zur 5G-Modellregion und zur „Smart City“ erklärt wurde. „Damit eröffnen sich für Kaiserslautern unglaubliche Möglichkeiten. Wir kön-

nen hier gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern in den kommenden Jahren die neuesten Technologien ausprobieren, im engen Einklang mit unserer Stadtplanung“, erklärte OB Weichel. „Aus eigener Anschauung weiß ich, dass uns Japan, was die Einbettung elektronischer Hilfsmittel ins öffentliche Leben angeht, in vielen Punkten voraus ist. Daher ist gerade das ein Punkt, wo wir als Partnerstädte unheimlich viel voneinander lernen können!“ |ps

## OB Weichel: „Demokratie ist kein Selbstläufer“

Ausstellung „Deutscher Bundestag“ im Rathaus



Oberbürgermeister Klaus Weichel (links) eröffnet die Wanderausstellung „Deutscher Bundestag“ gemeinsam mit MdB Gustav Herzog (rechts)

Foto: PS

Den Bundestag erlebbar machen: Das ist das erklärte Ziel der Wanderausstellung „Deutscher Bundestag“, die bis 30. August im Kaiserslauterer Rathausfoyer gastiert. Wie verläuft der Arbeitsalltag im Bundestag? Was machen die Abgeordneten, wenn Sie nicht im Plenarsaal sitzen? Diese und viele weitere Fragen in Sachen Bundestag werden in multimedialer Aufmachung genauestens erläutert.

„Eigentlich muss es uns 74 Jahre nach dem zweiten Weltkrieg entsetzen, dass wir nach dieser schlimmen Zeit für die ganze Welt so eine Ausstellung überhaupt noch brauchen“, so OB Weichel bei der Eröffnung. Beim Blick auf die Weltpolitik, in die

## Ein weiterer Baustein für den PRE-Park

IKK Südwest eröffnet neues Kundencenter in Kaiserslautern



Neben OB Weichel waren viele weitere Vertreter der Stadtverwaltung bei der Eröffnung dabei, darunter auch Bürgermeisterin Beate Kimmel und Baudezernent Peter Kiefer

Foto: IKK SÜDWEST, UWE FEUERBACH

Zwei Jahre nach dem offiziellen Spatenstich wurde das neue Kundencenter der IKK Südwest im PRE-Park nun feierlich eröffnet. Zahlreiche Gäste aus der Region und der Stadt Kaiserslautern aus Politik, Handwerk sowie der innovativen Nachbarschaft des PRE-Parks waren vor Ort. Während der Feierstunde am Donnerstag begrüßte Vorstand Roland Enghausen die Ehrengäste und Redner Daniela Schmitt, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, sowie Oberbürgermeister Klaus Weichel und Brigitte Mannert, Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz.

Staatssekretärin Daniela Schmitt wertete die Investition als „sichtbares Bekenntnis zum Standort Kai-

serslautern und dem Land Rheinland-Pfalz“. „Unternehmen finden bei uns gut ausgebildete Fachkräfte, eine gute Infrastruktur und ein lebenswertes Umfeld. Ich engagiere mich dafür, dass dies so bleibt. Als Staatssekretärin freut es mich natürlich, wenn ein Unternehmen wie die IKK Südwest bei uns im Land investiert und weiter wachsen kann.“

In dem neuen Gebäude wurden Voraussetzungen geschaffen, um die persönliche Beratung vor Ort mit der telefonischen und digitalen Kundenberatung aus einer Hand zu verbinden. Die 70 Mitarbeiter betreuen vor Ort 128.000 Versicherte und 25.000 Firmenkunden in der Region Pfalz. Digital vernetzte Beratungsflächen, Expertenzuschaltung per Videokonferenz sowie digitale Kom-

munikationsangebote wie die bequeme Videotelefonie von zu Hause, eine Kontaktaufnahme via WhatsApp sowie eine Online-Geschäftsstelle gehören zum Repertoire.

Ein Thema, das Oberbürgermeister Weichel in seiner Rede nur allzu gerne aufgriff. Das Stadtoberhaupt zog einen Vergleich zwischen dem PRE-Park und der Digitalisierung der Stadt.

„Zwischen der Vertragsunterzeichnung in einer leerstehenden Kaserne und dem blühenden Viertel, das der PRE-Park heute ist, liegen gute 22 Jahre. Ich wage die Prognose: So wird es uns auch mit der Digitalisierung Kaiserslauterns gehen. Wir werden die Stadt in 20 Jahren nicht wiedererkennen. Ich freue mich über alle, die hier mitziehen!“ |ps

## STADT IM BLICK

### Aktuelle Besichtigungstouren

Am Mittwoch, 4. September, um 15 Uhr wird eine Besichtigung des Pfalzgrafensaals inklusive der unterirdischen Gänge angeboten.

Am Samstag, 7. September, um 10.30 Uhr geht es auf „Des Kaisers Spuren“. Die Teilnehmer lassen sich durch die unterirdischen Gänge und über den Burgberg führen und entdecken die Spuren der wechselvollen Geschichte.

Ebenfalls am Samstag, 7. September, um 11.15 Uhr findet eine Besichtigung des Pfalzgrafensaals inklusive der unterirdischen Gänge in englischer Sprache statt.

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information, die bei allen Führungen um Voranmeldung bittet (Telefon: 0631 3654019).

### Azubis gesucht!

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern sucht derzeit wieder nach Auszubildenden. Wer Interesse hat, sich bis 15. September zu bewerben, findet alle Unterlagen online im Stellenportal der städtischen Homepage [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de).

### Referat Grünflächen geschlossen

Aufgrund einer internen Veranstaltung ist das Referat Grünflächen, wozu auch der Ruheforst sowie die Friedhofsverwaltung gehören, am Donnerstag, 5. September, ganztägig geschlossen.

### Energieberatung

Der Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz informiert Interessierte gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Beratungsgespräche sind kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Der Energieberater hat jeden Mittwoch Sprechstunde: Am Vormittag in der Verbraucherberatungsstelle Kaiserslautern in der Fackelstraße 22 und am Nachmittag im Referat Umweltschutz, Rathaus Nord, Lauterstraße 2. Anmeldung unter: 0631 92881.

### Ortsverwaltung Einsiedlerhof mit neuen Sprechzeiten

**Einsiedlerhof.** Die Ortsverwaltung Einsiedlerhof hat neue Sprechzeiten. Anstatt wie bisher dienstags wird das Büro in der Kaiserstraße 49 künftig immer an jedem zweiten Donnerstag im Monat von 17.30 bis 19 Uhr allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen.

Telefonisch ist Ortsvorsteherin Christina Kadel während dieser Zeit unter der Nummer 0631 58851 erreichbar, ansonsten jederzeit unter der Mobilnummer 0176 11365047 oder per E-Mail an [ov-einsiedlerhof@kaiserslautern.de](mailto:ov-einsiedlerhof@kaiserslautern.de). Weitere Infos: [www.einsiedlerhof-kl.de](http://www.einsiedlerhof-kl.de).

### IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Direktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amsblatt@kaiserslautern.de)  
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern:** Stephan Walter, Tel. 0631 90913, E-Mail: [amsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amsblatt@kaiserslautern.de)  
**Druck:** Druck- und Verbandsdienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen (Pfalz)  
**Verteilung:** PMC Ludwigshafen, E-Mail: [zustellereklamation@pmc-ludwigshafen.de](mailto:zustellereklamation@pmc-ludwigshafen.de) oder Tel. 0631 373-260, Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN wird kostengünstig an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unerreichbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgeramt abgeholt werden.

# AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntmachung

Die Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger für die Grundschulen in Kaiserslautern für das Schuljahr 2020 / 2021 findet wie folgt statt:

für die Grundschulen Bännjerrück-, Betzenberg-, Erzhütten-, Fischerrück-, Geschwister-Scholl-, Kotten-, Luitpold-, Pestalozzi-, Röhm-, Schiller-, Stiftswald-, Stresemann-, Theodor-Heuss-, Dansenberg, Erlenbach, Erlenbach, Hohenecken und Morlaudern  
am Freitag, dem 06.09.2019 von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr,

für die Paul-Münch-Schule

am Freitag, dem 06.09.2019 von 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr,

für die Paul-Gerhardt-Schule Kaiserslautern

am Samstag, dem 07.09.2019 von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Die zuständige Grundschule können Sie der Aufforderung zur Anmeldung entnehmen.

Alle Kinder, die in der Zeit vom **01.09.2013 bis einschließlich 31.08.2014** geboren sind, dementsprechend vor dem 01. September 2020 ihren 6. Geburtstag feiern, müssen angemeldet werden.

Für Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind, findet die Anmeldung im Februar 2021 statt.

**Bei der Anmeldung ist ein Geburtschein, die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Bitte legen Sie auch die Bestätigung der Kindertagesstätte vor! Die Anwesenheit des Kindes ist erwünscht!**

Stadtverwaltung Kaiserslautern  
In Vertretung

gez.  
Joaichim Färber  
Beigeordneter

### Bekanntmachung

Öffentlicher Auftraggeber  
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 –Zentrale Vergabestelle  
Lauterstr. 2 , 67657 Kaiserslautern  
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28  
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Zuschlag erteilende Stelle:  
Stadtteilbildpflege Kaiserslautern, Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern

Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer 4035

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren  
Es werden elektronische Angebote akzeptiert  
ohne elektronische Signatur (Textform).  
Schriftlich

Art des Auftrags  
Ausführung von Bauleistungen

Ort der Ausführung  
Daennerstr. 11, 67657 Kaiserslautern

Art und Umfang der Leistung  
Stadtteilbildpflege Kaiserslautern, Verkehrswegebauarbeiten LV 2020  
Stadtteilbildpflege Kaiserslautern -Verkehrswegebauarbeiten, Jahressausschreibung 2020  
Bei den auszuführenden Arbeiten handelt es sich um die Herstellung von Schwarzdecken in Teilläufen in unterschiedlichen Dicken. Des Weiteren fallen Unterhaltungsarbeiten an Gehwegen an.  
Kleinere Umbaumaßnahmen können ebenfalls zur Ausführung beauftragt werden  
Ferner sind Arbeiten an der Straßenentwässerung mit sämtlichen Nebenleistungen wie Instandsetzung von defekten Anschlussleitungen und dem zugehörigen Bodenaushub durchzuführen.  
Die Ausführung der Leistungen verteilt sich ungleichmäßig und mit den verschiedenen Arbeiten über das gesamte Vertragsjahr. Die Massen bewegen sich im Schwarzdeckenbereich zwischen ca. 5 bis maximal 600 Quadratmeter und im Gehwegbereich bis 250 Quadratmeter neu zu verlegendem Belag.

Aufteilung in Lose  
nein

Ausführungsfristen  
Beginn der Ausführung: Frühestens am 01.04.2020  
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: Die Leistungen ist zu vollenden am 31.03.2021

Nebenangebote  
nicht zugelassen

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen  
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:

<https://www.subreport.de/E25777139>  
Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELViS erfolgen.

Ablauf der Angebotsfrist am 09.10.2019 um 10:00 Uhr

Anschrift, an die die Angebote zu richten sind Vergabestelle, siehe oben

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

Eröffnungstermin am 09.10.2019 um 10:00 Uhr  
67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007  
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen  
Bieter und ihre Bevollmächtigten.

Nachweise zur Eignung  
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis).  
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.

Nachweis über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:  
EFB Formular 124 Eigenerklärung zur Eignung oder PQ-Nachweis  
EFB Formular 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung

Sonstiger Nachweis:  
Erklärung zum LTG  
EFB 233 Nachunternehmerleistungen

EFB 232 Vereinbarung AN und NU, Tarifreue  
Urkalkulation

Ablauf der Bindefrist 20.11.2019

Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Vergabeprüfstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt-Platz 3, 54290 Trier.

Kaiserslautern, 23.08.2019

gez.

Andrea Buchloh-Adler

Stellv. Werkleiterin

### Nichtöffentlicher Teil

1. Stellvertretung der Werkleitung der Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern (SK)

2. Personalangelegenheiten

3. Vergabe für die Beschaffung von Wetterschutzkleidung und Miete von Warnschutzkleidung für die Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern (Ausschreibung-Nr. 4007)

4. Vergabe für die Lieferung von zwei Müllfahrzeugen (Ausschreibung-Nr. 4000)

5. Vergabe von Winterdienstleistungen für 4 Jahre auf Gehwegen in den Ortsteilen der Stadt Kaiserslautern für die Winterperioden 2019/2020 bis 2022/2023 (Ausschreibung-Nr. 3994)

6. Vergabe von Winterdienstleistungen für 4 Jahre auf Straßen für die Winterperioden 2019/2020 bis 2022/2023 (Ausschreibung-Nr. 3993)

7. Vergabe für die Lieferung von Auftausalz für 4 Jahre für die Winterperioden 2019/2020 bis 2022/2023 (Ausschreibung-Nr. 3998)

8. Vergabe für die Lieferung von 4 Pritschenwagen 3,5 to (Ausschreibung-Nr. 4017)

9. Vergabe für die Lieferung von 2 Pritschenwagen 5,0 to (Ausschreibung-Nr. 4018)

10. Mitteilungen

11. Anfragen

In Vertretung  
gez. Beate Kimmel  
Bürgermeisterin

### Bekanntmachung

#### Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AÖR)

findet am Donnerstag, den 05.09.2019 um 16:00 Uhr

im Sitzungszimmer (E 18, 2. OG) der Stadtentwässerung AÖR,  
Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern  
statt.

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil

1. Belehrung/Verpflichtung der Verwaltungsratsmitglieder über ihre Verschwiegenheitspflichten nach § 5 Abs. 2 und Abs. 3 Anstaltssatzung
2. Mitteilungen
3. Anfragen

#### Nicht öffentlicher Teil

1. Personalangelegenheit
2. Vergabeentscheidung
3. Vergabeentscheidung
4. Vergabeentscheidung
5. Vergabeentscheidung
6. Vergabeentscheidung
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Gez.  
Beate Kimmel  
Vorsitzende des Verwaltungsrats

### Bekanntmachung

Am Mittwoch, 04.09.2019, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Umweltausschusses statt.

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Prachtkäferbefall im Biotopschutzwald Kranzeichen
3. Wegekonzept Kaiserslautern
4. Mitteilungen
5. Anfragen

In Vertretung  
gez. Peter Kiefer  
Beigeordneter

### Ortsbezirk Erzhütten-Wiesenthalerhof

#### Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten-Wiesenthalerhof

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 26. Mai 2019 war Herr Dieter Hehl über den Wahlvorschlag 2 – Christlich Demokratische Union – CDU – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten-Wiesenthalerhof gewählt. Herr Hehl ist zurückgetreten.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Michael Mader nach.

Kaiserslautern, 19.08.2019

gez.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister und Stadtwahlleiter

### Ortsbezirk Dansenber

#### Bekanntmachung

Am Mittwoch, 04.09.2019, 19:30 Uhr findet im Bürgerhaus Dansenber, 1. Obergeschoss (rechts), Dansenberger Straße 32, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Dansenber statt.

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Konstituierung des Ortsbeirates und Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder
2. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorsteher / der Ortsvorsteherin
3. Wahl des stellvertretenden Ortsvorsteher / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
4. Ernennung, Vereidigung und Einführung des stellvertretenden Ortsvorsteher / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
5. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
6. Kerwe 2019
7. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
8. Mitteilungen
9. Anfragen

#### Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen

2. Anfragen

gez. Franz Rheinheimer  
Ortsvorsteher

### Bekanntmachung

Am Donnerstag, 05.09.2019, 14:30 Uhr findet im Sitzungszimmer der Stadtentwässerung, Blechhammerweg 50 eine Sitzung des Werkausschusses Stadtbildpflege statt.

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Mitteilungen
3. Anfragen

gez. Franz Rheinheimer  
Ortsvorsteher

# AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntmachung

Am Montag, 02.09.2019, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.

### Tagesordnung:

#### Nichtöffentlicher Teil

1. Soziale Stadt „Stadtteilreinigung Innenstadt West“, Förderung von Modernisierungs-/Instandsetzungsmaßnahmen an privaten Gebäuden im Soziale Stadt (SST)-Gebiet „Innenstadt West“
2. „Aktives Stadtzentrum Kaiserslautern“, Förderung von Modernisierungs-/Instandsetzungsmaßnahmen an privaten Gebäuden im Stadtumbaugebiet
- 3.-15. Personalangelegenheiten
- 16.-19. Stundung von Ausbaubeiträgen
20. Mietangelegenheit
21. Mitteilungen
22. Anfragen

#### Öffentlicher Teil (Beginn: 16:00 Uhr)

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Stellplatzsatzung Pfaff-Quartier (Satzung über die Zahl, Größe und Beschaffenheit der Stellplätze für Kraftfahrzeuge und für Fahrradabstellplätze im Pfaff-Quartier)
3. Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 1, Bereich „Ehemaliges Pfaff-Gelände“ (Entwurf), Darstellung von geplanten Wohnbauflächen, bestehenden Wohnbauflächen, geplanten gemischten Baufällen, geplanten Sondergebietsflächen „Technologie“ und geplanten Grünflächen (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen)
4. Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 4, Bereich „Erweiterung der Technischen Universität“ (Entwurf), Darstellung eines Sondergebiets „Hochschule“, eines Sondergebiets „Hochschule+Schulen“ und „Flächen für Wald“ (Beschlussfassung über die Einleitung eines Verfahrens zur Teiländerung des Flächennutzungsplans 2025 und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und den Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 3, Bereich „Hohlweg Dreieckstein“)
5. Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 3, Bereich „Hohlweg Dreieckstein“ (Entwurf), Darstellung von „Flächen für Wald“ und Kennzeichnung von „Flächen zum Schutz“, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft“ (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und den Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 3, Bereich „Hohlweg Dreieckstein“)
6. Neuordnung der Eintrittspreise Stadtmuseum (Einführung CTS-System im Stadtmuseum)
7. Festlegung des Gemeinde-/Anliegeranteils Ausbau der Verkehrsanlage Almenweg
8. Erhebung von Vorausleistungen
9. Festlegung des Gemeinde-/Anliegeranteils
10. Ausbaubeitrag Tulpenstraße - Festlegung des Gemeinde-/Anliegeranteils
11. Ausbaubeitrag Liliengasse - Festlegung des Gemeinde-/Anliegeranteils
12. Ausbaubeitrag Hochsandstraße - Festlegung des Gemeinde-/Anliegeranteils
13. Ausbaubeitrag Conradstraße - Festlegung des Gemeinde-/Anliegeranteils
14. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
15. Bank für alle (Antrag der SPD-Fraktion)
16. Gebührenmodell für eine saubere Innenstadt (Antrag der SPD-Fraktion)
17. Resolution ICE/TGV Halt (Antrag der SPD-Fraktion)
18. Schreiben an den Wissenschaftsminister des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Prof. Dr. Konrad Wolf (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
19. Überschreiten der Luftschadstoffgrenzwerte am Messpunkt Rathaus im Jahr 2018 (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
20. Waldschäden im Stadtwald durch Dürre im Zuge des Klimawandels (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
21. Klimanotstand (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
22. Klimanotstand - Kommunale Klimapolitik verstärken
23. Bericht zur Überprüfung des ÖPNV-Verkehrs der Stadtwerke Kaiserslautern (Antrag der FDP-Fraktion)
24. Erhalt der Nährstoffverfügbarkeit im Stadtwald von Kaiserslautern (Antrag der FWG-Fraktion)
25. Ermöglichung des Chemie-Neubaus der TUK unter größtmöglicher Beibehaltung der vorhandenen Waldfläche (Antrag der CDU-Fraktion)
26. Mitteilungen
27. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

# NICHTAMTLICHER TEIL

## Für die Demokratie in unserer Gesellschaft

Jugendparlament Kaiserslautern hat sich konstituiert



**Das Jugendparlament 2019**

FOTO: PS

Direkt nach den Sommerferien war es endlich soweit - die erste ordentliche Sitzung des neu gegründeten Jugendparlaments nach der Berufung durch den Oberbürgermeister trat zur konstituierenden Sitzung zusammen.

Begrüßt wurden die entsandten Jugendlichen durch den Beigeordneten und Jugenddezernenten, Joachim Färber, welcher zusammen mit der Leiterin des Referates Jugend und Sport, Nanine Delmas, diese erste Sitzung leitete. „Demokratie soll

gelebt werden, umso mehr freue ich mich, dass diese jungen Menschen unseres Jugendparlaments sich einsetzen, für mehr Demokratie in unserer Gesellschaft“, lobte Färber das Engagement der Jugendlichen. Die Jugendlichen stellten sich die Frage, wie sie Jugendfragen für alle Jugendlichen der Stadt vertreten können. Wie man weitere Ideen und Vorstellungen der Jugend Kaiserslautern aufgreift? Wie man repräsentativ, transparent und öffentlich arbeitet? Nanine Delmas regte an, eine Ta-

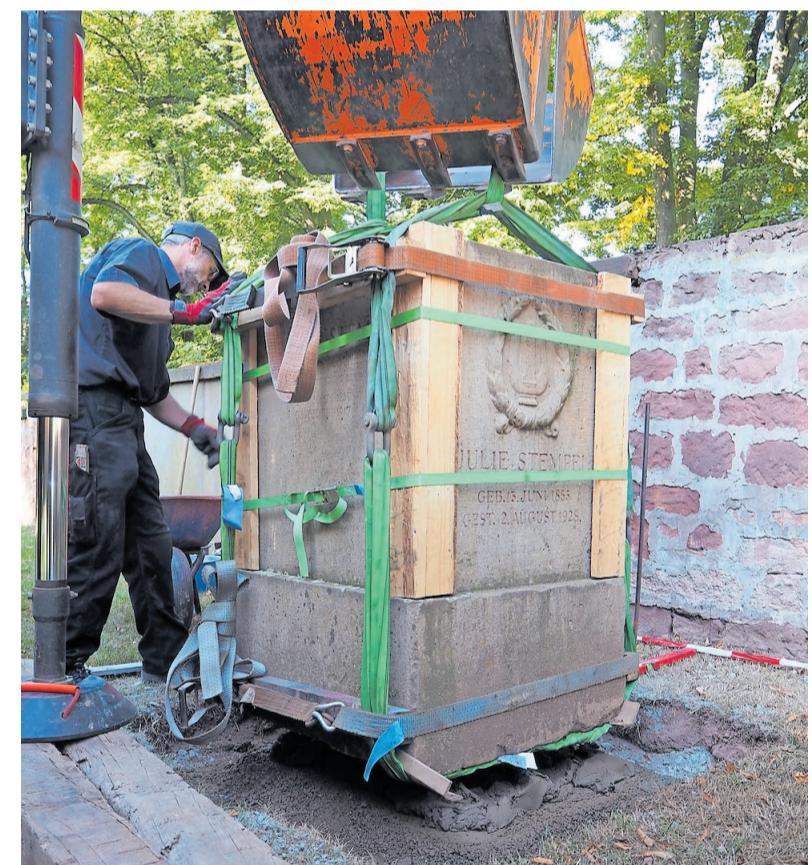
gung durchzuführen, um sich untereinander besser kennen zu lernen und gemeinsam Ziele zu entwickeln. Dort soll auch über die künftigen Arbeitsweisen und die Möglichkeit diskutiert werden, wie andere interessierte Jugendliche einbezogen werden können. Unterstützt wird die Jugendvertretung zukünftig durch ein Mitglied des Stadtjugendrings und zwei Delegierte des Jugendhilfeausschusses, welche bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stehen. Von städtischer Seite werden die Jugendlichen von Jessica Spettel begleitet, einer Mitarbeiterin des Referats Jugend und Sport.

Im September geht es für das Jugendparlament zum 17. Treffen der kommunalen Jugendvertretungen in Rheinland-Pfalz. Diese Veranstaltung, zu welcher Anne Spiegel, die Ministerin für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz RLP, lädt, bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Jugendvertretungen zu vernetzen, Kontakte zu knüpfen, gemeinsame Perspektiven zu entwickeln und sich fachlich weiterzubilden.

„Ich freue mich sehr, auf eine faire und konstruktive und lebhafte Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament, die sich an den demokratischen Strukturen unserer Gesellschaft orientiert“, blickte Färber in die Zukunft. |ps

## Gedenkstein des Baumeisters Ludwig Ritter von Stempel wieder in Kaiserslautern

Aufstellung auf dem Hauptfriedhof



**Der Gedenkstein für Ludwig Ritter von Stempel fand einen neuen Platz auf dem Hauptfriedhof von Kaiserslautern**

FOTO: PS

ter Klaus Weichel.

„Ludwig Ritter von Stempel prägte mit seinen zeitlos schönen Gebäuden unser Stadtbild bis heute. Dass

wir ihn durch die Rückholung des Gedenksteins ein weiteres Mal würdigieren können, freut mich wirklich sehr!“ |ps

## „Sie sind wirklich weltmeisterlich“

Joachim Färber gratuliert drei Radsportlerinnen des HHG zu fünf WM-Medaillen



FOTO: HHG KAISERSLAUTERN

Vorbilder brauche, die zeigen, dass sich Einsatz und Training lohnen, um Ziele zu erreichen.

„Wenn Sportlerinnen und Sportler wie Sie es schaffen, andere durch Ihr Engagement, Ihren Einsatz und Ihren Erfolg zu begeistern, dann sind Sie viel mehr als ‚nur‘ außergewöhnliche Athletinnen und Athleten – dann sind Sie Vorbilder“, lobte Färber die drei Schülerinnen.

Er dankte auch der Schulleitung, insbesondere Ulrich Becker, und Lehrern für das vorbildliche Förderkonzept des Heinrich-Heine-Gymnasiums, das diese sportlichen Erfolge neben der Schule überhaupt erst möglich mache. |ps

## OB Weichel: Diskussion um die Fluglärm-Resolution versachlichen

Ruhebedarf der Bevölkerung mit militärischen Interessen in Einklang bringen

Der Stadtrat hat am Montag, 19. August, eine Resolution über die stufenweise Abschaffung des militärischen Ausbildungs- und Übungsflugbetriebs über der Region Kaiserslautern bis spätestens 2022 beschlossen. Darin sind Forderungen enthalten, die zusätzliche Lärmbelastung, welche der Flugbetrieb der Polygon-Station in Bann und der TRA Lauter auf die Bürgerinnen und Bürger Kaiserslauterns ausübt, einzudämmen.

Um einer unsachlichen und möglicherweise erhitzten Diskussion vorzubeugen, beabsichtigt Oberbürger-

meister Klaus Weichel, die Verantwortlichen des Bundesverteidigungsministeriums (BMVg) und der Polygon-Station in Bann zu einer der nächsten Sitzungen des Stadtrats einzuladen, um die komplexen Zusammenhänge zu erörtern und gemeinsam zu eruieren, wie die Forderungen der Resolution erfüllt werden können.

„Zur Versachlichung der Diskussion ist es notwendig, mit allen Verantwortlichen in einem vernünftigen Dialog zu treten“, ist OB Weichel überzeugt. „Wir müssen dem Ruhebedarf der Bevölkerung Rechnung

tragen und diesen mit der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Luftstreitkräfte in Einklang bringen.“

In diesem Zusammenhang sei außerdem wichtig zu erwähnen, dass die vom Stadtrat verabschiedete Resolution nicht den Flugbetrieb der amerikanischen Streitkräfte auf der AIR-Base in Ramstein betrifft.

„Wir sind uns der Bedeutung der amerikanischen Präsenz in unserer Region sehr bewusst und wissen den positiven Einfluss – wirtschaftlich wie gesamtgesellschaftlich – nach wie vor sehr zu schätzen“, betont Weichel. |ps

Auch die beiden Trainer Frank Ziegler und Josef Schüller freuten sich über die sehr guten Resultate. In

seiner Rede hob Färber hervor, dass es im wettkampforientierten Sport

# NICHTAMTLICHER TEIL

## FRAKTIONSBEITRÄGE

### Wir stehen zu unserem Wort!

SPD-Fraktion: Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Blick

#### Faktion im Stadtrat

#### SPD

Ohne Zustimmung der CDU und AfD stimmte der Stadtrat der Resolution der Verwaltung zu, den militärischen Ausbildungs- und Übungsflugbetriebe über der Region Kaiserslautern bis spätestens 2022 stufenweise abzuschaffen. Die Verwaltung hat die Vorlage auf Initiative der SPD erarbeitet und dem Rat in der Stadtratssitzung am vergangenen Montag, 19. August, vorgestellt.

Die Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über Beeinträchtigungen und Belastungen durch Fluglärm nehmen immer mehr zu und erreichen die SPD-Fraktion. „Diese nehmen wir sehr ernst“, so Andreas Rahm. „Wir begrüßen es deshalb sehr, dass die Stadtverwaltung auf Vorschlag der SPD-Fraktion im Vorfeld der Stadtratssitzung eine Resolution über die stufenweise Abschaffung des militärischen Ausbildungs- und Übungsflugbetriebs über der Region Kaiserslautern erarbeitet hat. Schade, ist es, dass weder die CDU noch die AfD zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger mit abgestimmt haben.“

Neben der Lärmbelastung durch den Flugverkehr der Airbase Ramstein kommen verstärkt unzumutbare Lärmbelastungen durch die Luftkampfübungszone „TRA Lauter“ sowie die Polygone-Station in Bann



**Fluglärm der Airbase Ramstein belastet die Stadt und Region seit Jahrzehnten schon genug. Weitere Belastungen durch Übungsflüge sind unzumutbar.**

FOTO: RÖDLER

dazu. Diese gesundheitlichen Beeinträchtigungen sollen die Bürgerinnen und Bürger nicht länger in hinnehmen müssen.

Der Stadtrat setzt mit der Resolution ein klares Zeichen: Spätestens nach Ablauf der Übergangsfrist im Jahr 2022 darf über der Region Kaiserslautern kein Übungsflugbetrieb mehr die Gesundheit der Bürgerschaft belasten.

#### Stockborn

„Die Aussage, welche die SPD-Fraktion vor der Kommunalwahl bezüglich der Erweiterung des IG Nord in Richtung Stockborn getroffen hat, hat selbstverständlich auch nach der Wahl absolut Bestand“, betont der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm.

Die Bürgerinnen und Bürger im Kaiserslauterer Ortsteil Stockborn machen sich Sorgen um die Erweiterung des Industriegebietes Nord in die Richtung ihres Wohngebietes. Es geht ihnen unter anderem um den Lebensraum für die Tiere und Pflanzen, die Existenzbedrohung eines Vollerwerbswirtes und die Sichtbeziehungen zu den großen Firmenhallen, die bei einer Erweiterung entstehen könnten, auch im Hinblick auf die Wohn- und Lebensqualität. Im Rahmen ihrer Besuche „Fraktion vor Ort“ war die SPD-Fraktion vor der Kommunalwahl zu Gast in Stockborn, um sich dort einen Überblick zu verschaffen.

„Wir nehmen die Bedenken und Einwände der Bürgerinnen und Bürger nach wie vor sehr ernst. Noch sind die derzeitigen Überlegungen der Stadt zur Erweiterung des Industriegebietes Nord weit entfernt von einem Bebauungsplan. Dennoch sprechen wir uns, nicht zuletzt aufgrund der Topographie, gegen die Erweiterung des IG Nord in Richtung Stockborn aus. Daran hat sich auch nach der Kommunalwahl absolut nichts geändert.“

## WEITERE MELDUNGEN

### Färber: „Bemerkenswerte Arbeit für den Sport in unserer Stadt“

Tennisclub Siegelbach feiert 50-jähriges Jubiläum

Mit den 6. Park Tennis Club Open (PTC) Meisterschaften, einem Weinfest und Live-Musik feierte der TC Siegelbach kürzlich sein 50-jähriges Jubiläum. Der Beigeordnete und Sportdezernent Joachim Färber gratulierte dem Club und lobte die „bemerkenswerte Arbeit die der Club für den Sport in unserer Stadt leistet“.

„Mit Ihrem Engagement auf und neben dem Tennisplatz verbinden Sie Menschen mit gleichen oder ähnlichen Interessen, Zielen oder Hobbies, schaffen Gemeinschaft in unserer Stadt und sind damit unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen

Lebens“, so Färber weiter.

Der TC Siegelbach wurde 1969 gegründet und hat seit Jahren konstant um die 200 Mitglieder. Das Gründungsjahr war auch das Jahr der Eingemeindung Siegelbachs zur Stadt Kaiserslautern, die im selben Jahr erstmals Großstadt wurde. Seitdem haben auch der TC Siegelbach und seine Mitglieder das Leben in der Gemeinde geprägt.

„Die Stütze, das Herzstück des Vereins, sind Sie alle. Mit Kreativität, Engagement und geballter Vereinspower haben Sie es gemeinsam geschafft, den TC Siegelbach zu dem zu machen, was er heute ist“, lobte Färber.

ber das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder. „Wir als Stadt können froh und dankbar sein, dass wir Vereine wie den TC Siegelbach haben, die Jung und Alt zusammenbringen, deren Gesundheit fördern, den Zusammenhalt untereinander stärken“, so Färber.

Abschließend dankte der Beigeordnete dem Vorsitzenden Patrick Banf für sein Engagement und das der Vereinsmitglieder. Auch die Jugendarbeit sei hervorzuheben. Färber erinnerte daran, dass sich Tennis von einem elitären Sport zu einer Breitensportart entwickelt hat. Dies sei auch in Siegelbach der Fall. |ps

### OB verpflichtet Mitglieder des neuen Umlegungsausschusses



Die neuen Ausschussmitglieder mit OB Klaus Weichel (2.v.r.) und der Leiterin des Referats Stadtentwicklung, Elke Franzreb (4.v.r.)

FOTO: PS

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat am die neuen vom Stadtrat gewählten Mitglieder des Umlegungsausschusses sowie ihre Stellvertreter verpflichtet. Vorsitzender ist wie bereits in der vergangenen Legislaturperiode Rouven Reimann, sein Stellvertreter Michael Klein.

Die weiteren Mitglieder sind Prof. Norbert Messer, Wolfgang Weigand,

Harald Brandstädter und Constanze Fischer, ihre Vertreter (in gleicher Reihenfolge) Wolfgang Schwartz, Martin Schrick, Reiner Kiehaber und Klaus Müller.

Weichel betonte die besondere Bedeutung, die der Umlegungsausschuss habe. Aufgabe des Ausschusses ist es, Grundstücke in Baugebieten neu zu ordnen sowie bei Grenzbe-

reinigungen tätig zu werden. „Langweilig wird es nicht, wir haben viel vor!“, scherzte das Stadtoberhaupt, das die Mitglieder zugleich aber auch auf die Verschwiegenheitspflicht hinwies.

Den Umlegungsausschuss gibt es seit 1960. Die nicht-öffentlichen Sitzungen finden durchschnittlich alle zwei Monate statt. |ps

### Klimanotstand kann nicht warten

Entscheidung über den Antrag der GRÜNEN aus formalen Gründen vertagt

#### Faktion im Stadtrat

#### GRÜNE

Auf der letzten Stadtratssitzung wurde unser Antrag, für Kaiserslautern den „Klimanotstand“ auszurufen, vertagt. Nun wird es auf der Sitzung am kommenden Montag, dem 2. September, darum gehen, dass diese dringende Entscheidung getroffen wird.

Die Städte Landau und Speyer haben es bereits vorgemacht. Vor dem Hintergrund steigender sommerlicher Hitze, zunehmender Dürren, Waldbrandgefahr und Starkregenereignissen wird die Ausrufung des „Klimanotstandes“ für Kaiserslautern unumgänglich.

Wie überall auf der Welt haben sich auch bei uns Schülerinnen und Schüler zum Aktionsbündnis „Fridays for future“ zusammengefunden. Sie nutzen damit ihre Möglichkeiten, um für ihre Zukunft aktiv zu werden. Angesichts der sich immer deutlicher abzeichnenden Klimakatastrophe sind konsequente Maßnahmen dringend notwendig. Diese können und müssen natürlich auch auf Bundes- und Europaebene beschlossen werden. Konkret umsetzen und anpacken können sie aber vor allem die Kommunen.

Diesen Wunsch teilen die GRÜNEN und wollen ihn auch in die Räte und Parlamente tragen. In Kaiserslautern ist dies mit unserem Antrag



Fridays For Future Demonstration in Kaiserslautern

FOTO: HTTPS://FFF-KL.DE

bereits geschehen. Dass die Entscheidung noch nicht gefällt wurde, liegt hoffentlich nur an der Überlänge der letzten Sitzung. In der kommenden Woche erwarten wir eine breite Unterstützung aller Fraktionen. Denn es ist offensichtlich, dass Kaiserslautern zusätzliche Maßnahmen ergreifen muss.

Die Stadt hängt hinter ihren selbstgesetzten Klimazielen zurück. Zusätzliche Mittel kann sie nur aktivieren, wenn sie klar macht, dass es sich nicht um freiwillige Leistungen handelt. Und der Kampf gegen den Klimawandel ist längst nicht mehr freiwillig. Es ist eine dringende und unausweichliche Notwendigkeit.

Unsere Forderungen lauten daher: Mit Proklamation des Klima-

notstandes wird in allen Entscheidungen, wie zum Beispiel zu Stadtentwicklung, Energieversorgung und Verkehrswegeplanung, der Klimaschutz deutlich stärker in die Abwägung einbezogen. Bei der Bevölkerungsbeteiligung in allen Verfahren wird die potentielle Auswirkung auf das Klima immer allen anderen Abwägungsergebnissen vorangestellt. Bei jedem Beschlussvorschlag wird die Auswirkung auf der ersten Seite übersichtlich in drei Stufen klassifiziert: Für das Klima positiv, neutral oder negativ. In den Ausschüssen wird bei negativer Auswirkung gemeinsam überlegt, welche Alternativmöglichkeiten bestehen.

Zusätzlich müssen ganz konkrete Maßnahmen ergriffen werden: Der Zubau an regenerativer Energie muss jährlich überprüft werden. Er sollte mindestens den Anforderungen des Masterplans Klimaschutz nachkommen. Der bisherige Rückstand muss dringend aufgeholt und zusätzliche konkrete Maßnahmen zum Einsatz von Photovoltaik benutzt werden.

Städtische Dächer könnten grundsätzlich Investoren für Solarstrom-Anlagen zur Verfügung stellen. Der in der Vergangenheit angewandte Hinderungsgrund der Kostenneutralität für die Stadt darf nicht mehr gelten. Der Klimawandel stellt für die Stadt eine absehbare Kostenlast dar, die nur durch schnellst mögliches Eingreifen gesenkt werden kann.

### Kimmel: „Integration gelingt nur gemeinschaftlich!“

Bürgermeisterin lobt ehrenamtliche Arbeit der Migrationsbeiräte



Von links: Gerhard Degen (Integrationsbeauftragter Stadt KL), Bürgermeisterin Beate Kimmel, Sofron Spyridakis (stellvertretender Vorsitzender AGARP), Kreisbeigeordneter Peter Schmidt und Harald Laborenz (Integrationsbeirat Landkreis)

FOTO: PS

„Bei der aktuellen Stimmungslage und dem Anwachsen rechtsradikaler, nationalistischer Kräfte im Land ist die Arbeit der Migrationsbeiräte wichtiger denn je“, unterstrich Bürgermeisterin Beate Kimmel in ihrer Begrüßungsrede anlässlich der Regionalkonferenz der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration in RLP (AGARP). „Sie sind das beste Beispiel dafür, dass Integration funktioniert, wenn alle offen und respektvoll miteinander umgehen“, betonte sie.

Die Konferenz der AGARP vermittelte einen ersten Einblick in die Arbeit der Migrationsbeiräte im Land und informierte über den Ablauf der am 27. Oktober anstehenden Be-

ratswahlen. Interessierte erfuhren außerdem, was sie tun müssen, um selbst bei der Wahl als Kandidat oder Kandidat anzutreten. Es sei außerordentlich wichtig, dass sich sowohl Migrantinnen und Migranten, als auch Bürgerinnen und Bürger ohne ausländische Wurzeln an der Gestaltung der kommunalen Integrationspolitik beteiligen, so Kimmel.

„Denn Integration gelingt nur gemeinschaftlich, in gemeinsamen Anstrengungen, einem offenen Austausch und in gegenseitigem Respekt“, führte sie weiter aus.

Ein großes Lob hatte die Bürgermeisterin für die bisherige Arbeit der Migrationsbeiräte übrig: „Räte und Verwaltungen schätzen sie als wichtige, kompetente Ansprechstellen.“ Anerkennung und Dank verdiente insbesondere die ehrenamtliche Tätigkeit aller Beiratsmitglieder.

Als Vertreter des Landkreises nannte Beigeordneter Peter Schmidt die Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis beim Thema Migration als Beispiel für ein gut funktionierendes Miteinander. „Beispiele gelungener Integration sind in der Überzahl, nur leider sind diese der breiten Öffentlichkeit meist nicht bekannt“, schilderte Schmidt. Aus diesem Grund appellierte Bürgermeisterin Kimmel an alle Anwesenden: „Das müssen wir nach außen kommunizieren, damit wir Integration weiterhin erfolgreich gestalten können.“ |ps

# 25 Jahre WVE GmbH Kaiserslautern

Ein Erfolgsmodell für die Stadt und die Region Kaiserslautern

**Im Beisein zahlreicher Wegbegleiter und -bereiter feierte die WVE GmbH Kaiserslautern am vergangenen Freitag ihr 25-jähriges Firmenjubiläum.**

Die Tochtergesellschaft der SWK GmbH, als Westpfälzische Ver- und Entsorgungsgesellschaft der früheren TWK gegründet, hat sich in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Derzeit sorgen in dem mittelständischen Unternehmen über 200 hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass die WVE mit ihrem vielfältigen Aufgabenspektrum als kompetente und zuverlässige Partnerin von ihren Kundinnen und Kunden wahrgenommen wird. Dazu tragen auch weitere Tochtergesellschaften, beispielsweise die TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH, die Wefels-Gruppe und die VK Kommunal GmbH bei der Klär schlammverwertung oder zahlreiche Solargesellschaften mit Gebietskörperschaften in der Region bei.

Unter der Moderation des Geschäftsführers Peter Nonnemacher wurde den Gästen, darunter zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Wirtschaft, von Behörden und Politik, ein Eindruck da-

von vermittelt, wie vielfältig die Geschäftsfelder der WVE als Dienstleisterin für Kommunen und kommunale Aufgaben sind und wie erfolgreich und nachhaltig das Unternehmen diese erfüllt. Einige Betriebsführungen für Kommunen bestehen bereits seit Jahrzehnten.

In seiner Begrüßungsrede gab WVE-Geschäftsführer Rainer Grüner, seit Anfang 1996 im Amt, einen kurzen Abriss über die 25-jährige Firmengeschichte des Betriebes. Er erinnerte an das Ende der Energiemonopole im Jahr 1989 und an die Gründungsväter der WVE, den damaligen TWK-Aufsichtsratsvorsitzenden und Bürgermeister Arne Oeckinghaus, TWK-Vorstand Wolfgang Herzog und den ersten WVE-Geschäftsführer Wolfgang Albrecht. „Auch das erste Projekt war mit dem Bau einer Wasserleitung von Kaiserslautern nach Hochspeyer im Jahr 1995 schnell gefunden“, so Grüner. Während aber andere Stadtwerke bis auf wenige Ausnahmen ihre entsprechenden Tochterunternehmen wegen des fehlenden Bedarfs durch die weiterhin hoheitliche Aufgabenwahrnehmung bei der Wasser- und Abwasserversorgung wieder aufgegeben, entwickelte sich die WVE – nicht zuletzt aufgrund ihrer Eigen-



Aktuelle und ehemalige Wegbegleiter und -bereiter der WVE (v. l.): Wolfgang Albrecht, Peter Nonnemacher, Beate Kimmel, Klaus Weichel, Arne Oeckinghaus, Rainer Grüner

FOTO: WVE GMBH KAISERSLAUTERN

schaft als Gemeinschaftsbetrieb mit der Stadtentwässerung Kaiserslautern AÖR – zu einem bundesweit einzigartigen Erfolgsmodell. „Heute ist unser Betrieb eine Gesellschaft mit starker unternehmerischer Präsenz in der Region Kaiserslautern und in ganz Rheinland-Pfalz“, freute sich der Geschäftsführer und verwies darauf, dass die WVE inzwischen auch

in anderen Bundesländern tätig sei. „Dabei liegt unser Kerngeschäft noch immer im Betrieb von Wasser- und Abwasseranlagen, aber auch in den Bereichen der Klärschlammbehandlung und Wärmeversorgung sind wir aktiv.“ Daneben entwickelte sich die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken zu einem der wichtigsten Geschäftsfelder.

Bürgermeisterin und WVE-Aufsichtsratsvorsitzende Beate Kimmel betonte in ihrer Ansprache die große gestalterische Kraft der WVE. Durch den ausgesprochenen Sachverständnis für kommunales Handeln könne die WVE stets eine auf den Einzelfall abgestimmte Unterstützung anbieten. „Im Jahr 2014 gelang es der WVE mit dem City-Solarpark Hölzengraben, eine der wichtigsten Branchenauszeichnungen in der Kategorie 'Solarprojekte in Europa', den Intersolar Award, zu gewinnen“, hob Kimmel ein weiteres Standbein der WVE, das Geschäftsfeld der Regenerativen Energien, hervor. „Mit einer Gesamtleistung von 6,4 Megawattpeak und einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von jährlich rund 3.700 Tonnen entstand die größte Solaranlage der Region“, erläuterte die Bürgermeisterin. Generell hätte sich die WVE für die Stadt Kaiserslautern als sehr verlässlicher Partnerin mit innovativen und nachhaltigen Lösungen bei der Umsetzung des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ erwiesen, den die Stadt als eine von 22 Masterplankommunen aktuell erstellt hat.

Wie die Bürgermeisterin riefte auch Markus Vollmer als Vorstand der SWK GmbH Kaiserslautern sei-

nen ausdrücklichen Dank an die Geschäftsführung und besonders an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WVE, „die sich engagiert für das Unternehmen einsetzen.“ Es mache Eindruck und werde entsprechend honoriert, dass die WVE-Beschäftigten auch Sonn- und feiertags oder zu recht ungewöhnlichen Zeiten für die Kundinnen und Kunden und die Bürgerinnen und Bürger in den unterschiedlichen Versorgungsgebieten unterwegs sind. „Ihnen allen gehört heute die Anerkennung“, riefte er seine Worte an die Belegschaft. „Der gesamte Konzern der SWK Stadtwerke Kaiserslautern ist stolz auf sein Konzernmitglied WVE!“ Den bisherigen Geschäftsführern „und richtigen Leuten am Steuerruder“ dankte Vollmer für ihr unternehmerisches Geschick und das Gespür für neue potentielle Geschäftsfelder, ohne die WVE nicht so gewachsen wäre.

Auch der anschließende Festredner Professor Franz-Josef Radermacher, Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissenschaftsverarbeitung Ulm, lobte die hohe Qualifizierung und das außergewöhnliche Engagement der WVE in Bezug auf den Klimaschutz. Damit nehme die WVE eine wichtige Voreiterrolle wahr. |ps

## Lautern swingt wieder

Barbarossa-Fest „Swinging Lautern“



FOTO: VIEW - DIE AGENTUR

Bald ist es wieder soweit: Lautern swingt! Vom 5. bis 7. September veranstaltet die Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ mit Unterstützung der Stadt Kaiserslautern das Barbarossa Fest „Swinging Lautern“. Open-Air-Bühnen vor der Stiftskirche, am Stiftsplatz, die Kleinkunstbühne an der Shoppingmall „K in Lautern“ und verschiedene Marchingbands verwandeln die Innenstadt auch in diesem Jahr wieder in ein hochkarätig besetztes und mitreißendes Musikfestival.

Als Alternative zum Standort Schillerplatz, welcher durch Bauarbeiten nicht nutzbar ist, wird es erstmals einen neuen Bühnenstandort in der Schneiderstraße geben. Um an den Festtagen ein ungestörtes Flanieren zu ermöglichen, wird die Schneiderstraße ab Einmündung Altenhof bis zur Rummelstraße an den Festtagen gesperrt.

Oberbürgermeister Klaus Weichel und Volker Stephan, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, eröffnen das Musikfest am 5. September um 18 Uhr auf der Bühne vor der Stiftskirche. Im Anschluss wird die Rock'n' Roll-Formation „Firecädchen“ ordentlich einheizen.

Daneben stellen sich die Mitgliedsbetriebe der Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ mit eigenen Aktionen vor und versprechen ein Einkaufserlebnis der Sonderklasse: Bei Sekt und Häppchen präsentieren die Kaiserslauterer Modehäuser ihre neueste Herbstkollektion.

Aber auch an die Kleinsten ist natürlich wieder gedacht: Sie können sich auf Hüpfburgen austoben und auf diversen Kinderfahrgeschäften ihre Runden drehen. Im „Bastelzelt“ der Marktstraße können kleine

Künstler ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Namhafte Gastronomiebetriebe versorgen Besucherinnen und Besucher mit Gaumenfreuden aus der asiatischen, der amerikanischen, der italienischen sowie der deutschen Küche.

Neben dem musikalischen und kulinarischen Programm laden zahlreiche weitere Höhepunkte in das Herzstück Kaiserslauterns ein: Dazu zählen etwa der „Italienische Markt“ in der Kerststraße, die Kreativmeile mit einem großen Angebot von Kunst und Kunsthändler sowie diverse Walking Acts. Bei der Automobilausstellung „Cars & Chill“ kommen am Samstagnachmittag Oldtimerliebhaber auf ihre Kosten.

Als „Schaufenster einer vitalen und lebendigen Innenstadt“ beschreibt Alexander Heß, Geschäftsführer der Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ e.V., das beliebte Familien-Event: „Das Barbarossafest zeigt Kaiserslautern von seiner besten Seite, als attraktive Stadt mit einem leistungsstarken Angebot an Handel, Dienstleistung und Gastronomie im Flair eines spätsommerlichen Musikfestivals“, ist Heß überzeugt. Der Erfolg der letzten Jahre gibt den Veranstaltern recht: Über 100.000 Gäste fanden im letzten Jahr den Weg nach Kaiserslautern, um bei guter Musik und kulinarischen Genüssen die Seele baumeln zu lassen. |ps

Weitere Informationen:

[www.werbegemeinschaft-kl.de](http://www.werbegemeinschaft-kl.de)

## PROGRAMM ZUM TAG DES OFFENEN DENKMALS AM 8. SEPTEMBER 2019

**Prot. Stiftskirche**, Marktstraße 13

Einer der bedeutendsten Sakralbauten der Pfalz, um 1250/60 begonnen. Frühgotischer Chor mit Achteckturm gegen 1291 vollendet.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 14 bis 17 Uhr.

**Prot. Apostelkirche**, Pariser Straße 22

Neuromanische Kirche von 1901, durch Brandbomben 1944 schwer beschädigt. 1956 wieder eingeweiht. Vater-Unser-Zyklus-Gemälde von Erika Klos, Ausstellung von Fotografien von Britta Scherer über verborgene Räume der Kirche.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 12 bis 17 Uhr. Führung nach Bedarf. Thema: Geschichte und Zukunft der Apostelkirche.

**Kath. Pfarrkirche St. Martin, ehem. Minoriten-Klosterrkirche**, St.-Martins-Platz 5, Kaiserslautern Altstadt

Die zweischiffige gotische Hallenkirche wurde 1295 errichtet und im frühen 18. Jh. mit Stuckdecken verziert. Die einsame Klosterkirche des Franziskanerordens beherbergt einen Taufstein von 1516, die Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes sowie Kreuzwegstationen des 19. Jhs.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 14 bis 17.30 Uhr. Führung: ab 15 Uhr.

**Kath. Pfarrkirche St. Marien**, St.-Marien-Platz 1

1887-92 nach Plänen von Heinrich von Schmidt, München, als axialer Mittelpunkt der Königstraße und städtebaulicher Fixpunkt errichteter Kirchenbau. Teile der neugotischen Originalausstattung erhalten, unter anderem Kanzel, Josephsaltar von 1906, Klais-Orgel.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 14 bis 17 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet). Führung: ab 14.30 Uhr ständig. Turmbesteigung, Orgelvorführung (Treffpunkt: in der Kirche).

**Kirche St. Rochus und Ro-**

**chuskapelle**, Hohenecken, Schloßstraße 1

1897 erbaut nach Plänen von Architekt Ludwig Becker als neugotische dreischiffige kath. Hallenkirche, die an exponierter Stelle über dem Ort Hohenecken und unterhalb der Burgruine liegt.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 13 bis 17 Uhr. Führung: nach Bedarf. Thema: Geschichte und Innenausstattung der Kirche, Geschichte der Kapelle.

**Kath. Kirche St. Theresia**, Konrad-Adenauer-Straße 31

1994 wurde die Kirche St. Theresia inklusive Pfarrzentrum von Bischof Anton Schlembach eingeweiht. Ihre Namenspatronin ist die heilige Thérèse von Lisieux, an welche die Inschrift „Nur die Liebe zählt“ erinnert.

**Öffnungszeiten und Programm:** geöffnet zu den Programmpunkten. Führung: 12.30 bis 13.30 Uhr Pädagogische Kirchenführung.

Weitere Hinweise: Treffpunkt: Eingang, Treppenturm oben. Thema: Nur die Liebe zählt.

**Friedenskapelle**, Friedenstraße 42

Bei der Kapelle handelt es sich um das von 1832-35 erbaute Leichenhaus des alten Friedhofs. Seit 2016 betreibt die VHS in Kooperation mit dem Referat Kultur der Stadt, der ZukunftsRegion Westpfalz e.V. und mit Unterstützung des Vereins für Baukultur und Stadtgestaltung Kaiserslautern e.V. eine sozial-kulturelle Begegnungsstätte in dem Gebäude.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 11 Uhr bis 17 Uhr. Führung: ständig.

**Hauptfriedhof mit Pavillon**, Mannheimer Straße

Treffpunkt: Eingang Donnersbergstraße 76 (Leichenhalle).

**Ehemaliges bäuerliches Anwesen**, Erlenbach, Schwarzer Weg 2

Ab 1874 im Osten der Stadt in mehreren Erweiterungen nach Plänen von Eugen Bindwald und Hermann Hussong



Auch die Stiftskirche öffnet ihre Türen

FOTO: WALTER

Hälfte des 19. Jhs. mit Wohnteil, Stall und Scheune.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 11 Uhr bis 17 Uhr. Führung: nach Bedarf. Thema: Geschichte des Bauernhauses.

Weitere Hinweise: Kopfbedeckung für Begehung jüdischer Friedhof erforderlich, festes Schuhwerk wird empfohlen. Thema: Führung über den Friedhof und zum Pavillon.

**Ehemaliges Rathaus mit Volksbad**, Erlenbach, Siegelbacher Straße 95

Heute Außenstelle der Stadtbücherei. 1926/27 nach Plänen von Hans Seeger aus Kaiserslautern erbauter Repräsentationsbau im Ortsmittelpunkt.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 11 bis 17 Uhr. Führung: 11, 13, 15 Uhr und nach Bedarf. Thema: Bauepochen und den Erhaltungsbemühungen im Wandel der Zeit.

**Kaiserpalz und Casimir-schloss mit Pfalzgrafensaal und unterirdischen Gängen**, Willy-Brand-Platz 2

Die Überreste der von Kaiser Friedrich I., genannt „Barbarossa“, im 12. Jahrhundert gebauten Kaiserpalz sind nach Ausgrabungen wieder zu sehen, ergänzt durch moderne Ergänzungen.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 11 bis 16 Uhr. Führung: ständig.

Weitere Hinweise: Bei Regen entfällt die Veranstaltung. Auf der Wiese vor dem Pfalztheaters finden Aktionen zum Thema Mittelalter und Lauter statt. Thema: Der Burgberg Kaiserslautern: gestern - heute - morgen.

**Menhir auf dem Bänner-rück**, Hallesche Straße 12

Prähistorisches Denkmal aus der Megalithkultur.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 10 bis 17 Uhr. Führung: nach Bedarf. Thema: Vorführung alter Handwerkstechniken, alte Spiele Getränke und Snacks.

**Historischer Stadtlehrpfad im Unionsviertel**, Richard-Wagner-Straße 52

Treffpunkt: Turnerschaft Hasso-Saxonia, Unionsviertel

**Öffnungszeiten und Programm:** von 10 bis 15 Uhr. Führung: 9.30 Uhr und auf Anfrage. Weitere Hinweise: Besichtigung und Führungen sind kostenfrei. Teilnahme anmelden über m.quinten@unionsviertel.de. Achtung, die Teilnahme am spanischen Fest ist kostenpflichtig: Karten bei Tourist-Info KL, Modeladen Success, Pirmasenser Straße 1, oder unter www.unionsviertel-kl.de/tickets. Thema: Leben in Zeiten der Belle Époque, davor und danach.

**Kolbenhof**, Steinstraße 39

Ehem. Wirtschaftshof des Zisterzienserklosters Werschweiler, später Herrschaftssitz des Hans Bechtolf von Flersheim.

**Öffnungszeiten und Programm:** von 14 bis 17 Uhr. 16 bis 16.20 Uhr. Klangschalen- und Gong-Konzert zur Präsentation der Akustik des Raumes. Führung: nach Bedarf. Thema: Zur Baugeschichte bis zur heutigen Nutzung (Yoga-Studio). |ps